

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 63 (1983)
Heft: 5

Artikel: Gedichte
Autor: Peyer, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-164027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rudolf Peyer

Sätze im Mai

*Nach den Eisheiligen schmelzen die letzten Blöcke
arktischer Luft.*

*Jäger und Wildhüter motten ihre Pelzkappen ein
und überlassen die Vorstadt villen der Wildnis.*

*Aus den Kellern die Kübelpalmen bevölkern die Balkone
mit Asseln und südlicher Luft.*

*Nach flüchtigen Blicken ins Paradies liegen die Apfel-
blüten ergeben zwischen keimenden Disteln.*

*Die kühle Haut der Frauen reißt auf und heilt erst
nach bestandenen Hundstagen.*

*Bis in die Fünfzig verhext Carla ihre Liebesschwüre
mit verwildertem Flieder (ab Oktober mit Décolletés
und Nina Ricci).*

*Bescheidener blüht die Rebe und erfüllt ihre Schwüre
verjährt.*

Mitte Juni

I

Unverändert wiederholt der Juni Dürers Grosses Rasenstück.

*Die Amseln singen ihr Lied den Amseln, den Massliebchen
und ein wenig uns.*

*Von selbst entrollen sich die Fahnen und flattern über
einer schattenlosen Zeit.*

II

*Luftpostkarten grüssen aus Spitzbergen und Manila:
überall sind unsere Freunde zuhause und nirgends.*

*Mit Kindertrommeln zieht in den Parks die Jugend noch einmal
durch die Köpfe Alter.*

*Versteckt im Laub erhärtet in den Kerngehäusen
grüner Äpfel die Zeit.*